

Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Eine neue Ära beginnt

Auf den Zusammenhalt unter den Menschen wird es ankommen

Wir haben es knapp zwei Monate lang vorbereitet. Mit dieser Ausgabe ist es so soweit. Alle drei Zeitungen des Hauke-Verlages erscheinen ab sofort nur noch über Ablagestellen und über Abos.

Im Innenteil finden Sie alle Geschäfte, in denen die FW jetzt ausliegt. Wer seine Zeitung gern weiter ins Haus bekommen möchte, dem bieten wir ein Abonnement an.

Mehrere Hundert Leser haben unsere Zeitungen inzwischen abonniert. Wir wollen zeitnah die Tausendermarke knacken und damit ein Ausrufezeichen setzen. Wir sind der erste deutsche Anzeigenblattverlag, dessen Gratiszeitungen in beträchtlicher Auflagenzahl abonniert werden. Jedes Abo, das wir zum reinen Selbstkostenpreis von 52 Euro für volle zwölf Monate anbieten, stärkt unsere Situation im Werbemarkt – und garantiert unseren Lesern den Erhalt der Zeitung. Einen Abocoupon finden Sie im hinteren Teil dieser Ausgabe.

Bitte sagen Sie auch Ihren Freunden und Bekannten, wo sie ab sofort die FW erhalten und dass sie die Fürstenwalder Zeitung abonnieren können.

Liebe Leser, wenn Sie unsere Entwicklung in den vergangenen Wochen verfolgt haben, dann wissen Sie, dass das Märkische Medienhaus unsere Zeitungen aufgrund unserer kri-

tischen Berichterstattung nicht mehr zustellen wollte.

Diese Entscheidung hat dazu geführt, dass wir jetzt eine Umstrukturierung vornehmen mussten, die wir mittelfristig sowieso geplant hatten.

Die gesamte Verlagsbranche steckt durch explodierende Lohn- und Materialkosten in einer existenziellen Krise. Auf Seite 3 habe ich die Probleme, die alle Zeitungsverlage Deutschlands betreffen und die gerade kulminieren, näher erläutert.

Wenn Sie diesen Hintergrundbericht gelesen haben werden, wissen Sie, dass es tatsächlich höchste Eisenbahn war, die Zustellungsform radikal zu ändern. Wir hätten sonst keine Chance mehr gehabt. Der Papierpreis hat sich seit Sommer letzten Jahres verdoppelt. Die Energiepreise tun ihr übriges.

Wir alle gehen in jeder Beziehung schwierigen Zeiten entgegen. Aber mit Gemeinschaftssinn, der uns die letzten zwei Jahre mit Angst vor den Mitmenschen und mit Kontaktbeschränkungen ausgetrieben werden sollte, werden wir es meistern. Der Zusammenhalt unter den Menschen wird wichtiger denn je.

Uns allen viel Kraft für das, was auf uns zukommt und für heute viel Spaß bei der Lektüre der FW.

Ihr Michael Hauke

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Immobilienrettung

Jeder, der ein Darlehen zu bedienen hat kann in eine Zwangslage geraten.

Es gibt kein allgemein gültiges Rezept. Individuelle Lösungen müssen her!

Rufen Sie an! ☎ 03362/88 38 30



15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de



Das Leben schreibt viele Geschichten!

In einigen kommen auch wir vor. Seit 30 Jahren pflegen unsere Mitarbeiter Ihre Angehörigen engagiert und fürsorglich. Für Ihr Vertrauen möchten wir uns bedanken - auf diesem Wege und durch unsere tägliche Arbeit.

Seit 30 Jahren für Sie da!

BENDEL

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

persönlich • freundlich • professionell

Fürstenwalde • Karl-Liebknecht-Straße 21 • 03361 345999

„Jeden Tag feiern.“



Zukunft braucht Flexibilität!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Genossenschaftliche Beratung hilft Ihnen dabei, Ihre Zukunftsvorsorge so flexibel wie Ihr Leben zu gestalten. Denn mit unseren Partnern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken finden wir Lösungen, die zu Ihnen, Ihrem Leben und Ihren Liebsten passen. Vereinbaren Sie einfach einen Gesprächstermin in Ihrer Filiale.

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

Gegen das Vergessen

Docemus gedenkt der Opfer des Nationalsozialismus

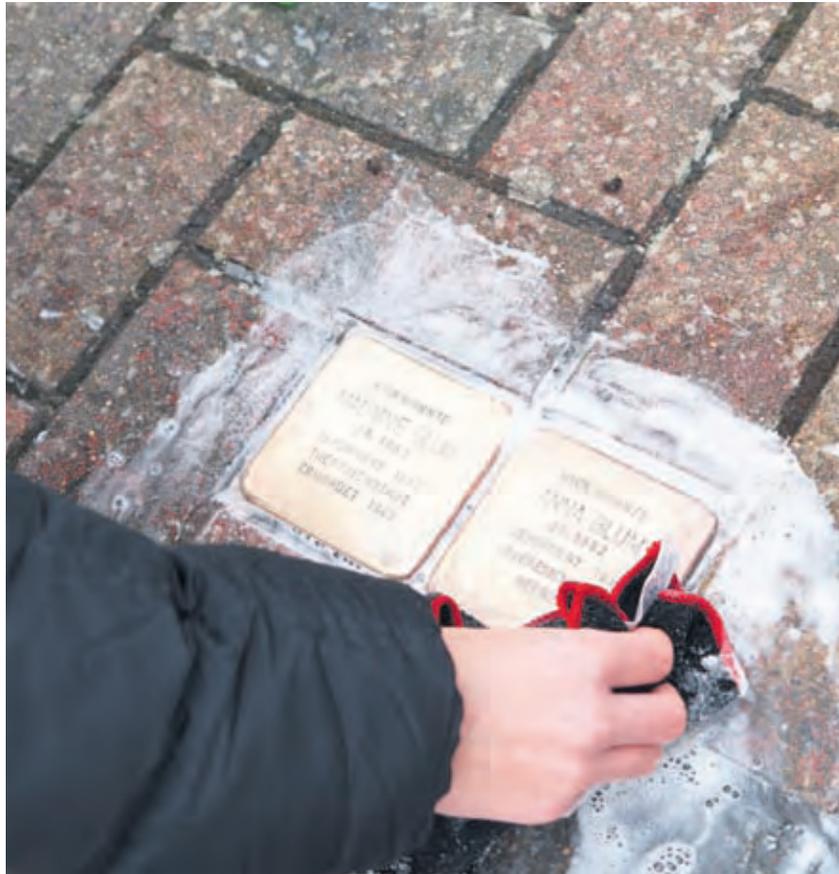


DOCEMUS

PRIVATSCHULEN

Regelmäßig putzen die Schülerinnen und Schüler des Docemus Campus Neu Zittau die Stolpersteine im Ort, um der verfolgten und ermordeten Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken. Mit Lappen, Wasser und Putzmitteln reinigen sie die Messingtafeln, damit sie im Alltag sichtbar bleiben.

Am 13. November 2015 verlegte der Kölner Künstler Gunter Demnig zusammen mit dem Heimatverein sowie dem Campus Neu Zittau vor der Geschwister-Scholl-Straße 15 in Neu Zittau zwei Stolpersteine für Anna und Malwine Blum. Die beiden Schwestern betrieben in ihrem Wohnhaus ein Textilwarengeschäft, bis sie am 3. Oktober 1942 nach Theresienstadt deportiert wurden. Malwine Blum überlebte die Gefan-



genschaft im Ghetto nicht und starb am 25. März 1943. Anlässlich ihres Todestages haben nun neun Schülerinnen und Schüler

vom Campus Neu Zittau mit ihrem Lehrer für Soziales und Bürger-schaftliches Engagement, Frank Ewald, eine kleine Gedenkfeier

zur Erinnerung an die Verfolgten des NS-Regimes initiiert. Zunächst wurden die verlegten Stolpersteine der beiden Schwestern gründlich gereinigt. Anschließend entzündeten die Jugendlichen Kerzen und legten weiße Rosen nieder.

„Mit dieser Aktion wollen wir ein Zeichen gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit setzen. Das ist besonders in der heutigen Zeit wichtig, wo menschenverachtende Ideologien und Verschwörungserzählungen wieder Auftrieb haben“, erzählt Docemus Lehrer Ewald, der sich der Geschichtsaufarbeitung in der Region verschrieben hat. So setzt er sich auch für eine Gedenktafel am ehemaligen Wohnhaus der Schwestern Blum ein, die von Docemus finanziert wird.

Das Projekt der „Stolpersteine“ wurde 1992 vom Kölner Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen. Mit den kleinen Gedenktafeln aus Messing wird europaweit der Ermordeten und Deportierten des Dritten Reichs gedacht.

www.docemus.de



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

ALUMNI-TREFFEN

02.04.22 Campus Neu Zittau
14.05.22 Campus Grünheide

Noch einmal durch das Schulhaus wandern und im alten Klassenzimmer sitzen. Die Schulfreunde und Lehrer von früher wiedersehen, sich austauschen und in Erinnerungen schwelgen. All das kannst du beim 1. Docemus Alumni-Treffen erleben.

Du warst Schüler bei uns?
Dann melde dich an: www.docemus.de/alumni



SEI
DABEI!

Warum die gesamte Zeitungsbranche vor einer Katastrophe steht

Ein Hintergrundbericht von Michael Hauke

Die Druck- und Verlagsbranche steht unter einem nie dagewesenen Kostendruck. Im Grunde werden die Printmedien von zwei Seiten in die Zange genommen. Das führt dazu, dass es für die Zeitungshäuser in Deutschland inzwischen um die nackte Existenz geht.

Verursacht durch die Anzeigenkrise wurden die Zeitungen und Zeitschriften in den vergangenen zwanzig Jahren immer dünner, die Auflagen sanken rapide, viele Druckerzeugnisse verschwanden ganz vom Markt.

Die Krise wurde durch die Lockdowns erheblich verschärft – mit der Folge, dass fast alle Mittwochs-Anzeigenblätter in Deutschland vom Markt verschwanden. Der *Märkische Markt* ist (noch!) die große Ausnahme. Dazu gab es einen nie dagewesenen Einbruch bei den Werbeeinnahmen, weil fast alle Geschäfte monatelang geschlossen waren.

Das führte nicht nur zu erheblichen Umsatzausfällen bei den Tageszeitungen und Anzeigenblättern, sondern auch zu einem dramatischen Rückgang des Altpapiers. Altpapier ist gleichzeitig der Hauptbestandteil für die Herstellung des Zeitungsdruckpapiers. War der Papierpreis über viele Jahre halbwegs stabil, so änderte sich das Mitte 2021 radikal.

PAPIERPREIS MEHR ALS VERDOPPELT

Drastisch weniger Altpapier und deutlich weniger Nachfrage nach Zeitungspapier führten zu einer Verknappung und damit seit Juli 2021 zu einer explosionsartigen Verteuerung des Papiers und damit zu einem nie dagewesenen Kostendruck in den Verlagshäusern. Aktuell kommen noch die Russlandsanktionen hinzu. Dadurch, dass russisches Papier nicht mehr eingeführt werden darf, fehlt teilweise mehr als ein Drittel des eh schon raren Zeitungsdruckpapiers, was den Preis aktuell noch einmal dramatisch anheizt. Der Papierpreis hat sich innerhalb von acht Monaten verdoppelt – obendrauf kommt aktuell noch ein Energiezuschlag in Höhe von 25%.

ZUSTELLUNG WIRD UNBEZAHLBAR

Ein weiterer Sargnagel ist der Mindestlohn, mit dem die Zeitungsboten bezahlt werden. Er führt direkt in die nächste Katastrophe für die Verlage. Ob die extrem hohen Stundenlöhne für Zeitungszusteller wirklich gerechtfertigt sind, ließe sich sicherlich diskutieren. Dass sie dem Zeitungsmarkt brachialen Schaden zufügen, steht fest.

Der Blick nach Brandenburg zeigt: Das Märkische Medienhaus stellt an jedem Wochenende mehr als neunhunderttausend Anzeigenblätter zu, in unserer Region den *Märkischen Sonntag*. In der Wochenmitte sind es noch einmal fast eine halbe Million,

vor allem der *Märkische Markt*. Die Zustellung dieser riesigen Auflagen kostet enorme Summen.

Der Mindestlohn ist seit seiner Einführung bis heute extrem erhöht worden. Bis Ende 2021 lag er noch bei 9,60 €, aktuell bei 9,80 €. Über 10,45 € ab 1. Juli soll es ab dem 1. Oktober laut Kabinettsbeschluss auf 12,00 € gehen. Was auf den ersten Blick sozial klingt, wird dazu führen, dass sehr viele Jobs ersatzlos wegfallen. Ein Stundenlohn von zwölf Euro für die Zustellung ist nicht zu finanzieren. Vielleicht werden nicht sofort alle Zeitungsboten entlassen, aber es werden deutlich weniger werden. Außerdem kommen die Medienhäuser nicht umhin, jeden Arbeitsplatz auf seine Wirtschaftlichkeit zu untersuchen. Die Zahl der Verlagsmitarbeiter wird stark zurückgehen.

Man muss kein Prophet sein, um festzustellen: Der Mindestlohn von zwölf Euro wird für viele Medienhäuser – insbesondere in Zusammenhang mit den explodierenden Papier- und Speditionskosten – wie ein Genickschuss wirken.

Aber nicht nur die Manager in den Medienhäuser machen sich Gedanken, wie das alles bezahlt werden soll. Auch die Werbewirtschaft steht vor der Frage, ob man einfach so weitermacht, als ob nichts wäre. Fast alle Lebensmittelketten werfen Woche für Woche jeweils (!) rund 40 Millionen Prospekte auf den deutschen Markt. Hinzu kommen die Beilagen der Baumärkte, Möbelhäuser und der anderen Werbetreibenden. Der stark steigende Papierpreis und spätestens die Mindestloohnerhöhungen könnten zu einem Umdenken führen.

FALLEN DIE PROSPEKTE WEG?

Das hätte weitere fatale Auswirkungen auf die Verlagshäuser. Denn: wie kommen all diese Prospekte in die Haushalte? Durch die Anzeigenblätter! Fangen die Lebensmitteldiscounter an, die Auflagen der wöchentlichen Prospekte zu reduzieren oder die Prospekte gar ganz einzustellen und vielleicht durch den verstärkten Einsatz von Kunden-Apps zu ersetzen, dann muss es unweigerlich zum Kollaps der Anzeigenblätter und damit ganzer Medienhäuser kommen. Diese wegfallenden Einnahmen wären bei dem dramatisch steigenden Kostendruck nicht mehr zu kompensieren.

VERSTECKTE SUBVENTIONEN?

Die Bundesregierung weiß, wie wichtig die allermeisten Zeitungen für die Erläuterung ihrer Politik gegenüber der Bevölkerung sind und pumpt Geld in den Markt. Man achte auf die ganzseitigen wöchentlich wiederholten Impfanzeigen, die Millionen Euro in die klammen Kassen der großen Medienhäuser spülen. Dass es sich

hier eher um eine versteckte Subvention handelt, wird deutlich, wenn man hinterfragt, was die Anzeigen bewirken sollen. Wer sich trotz eines halben Jahres Ausschlusses aus dem sozialen Leben („2G“), größten Drucks von Politik und großen Arbeitgebern nicht hat impfen lassen, wird es bestimmt nicht tun, weil er gerade eine riesige Anzeige zum Beispiel im *Märkischen Markt* oder *Märkischen Sonntag* sieht. Mit dieser dreistelligen Millionenkampagne werden die Mainstream-Medien unterstützt, die über zwei Jahre eine brave Unterstützung der Bundesregierung für ihre Coronamaßnahmen waren.

Seit mehr als drei Jahrzehnten bin ich als Zeitungsverleger geschäftlich tätig und habe in dieser Zeit viel erlebt – von der Blüte der Printmedien über ihren sukzessiven Niedergang. Was der gesamten Branche aber aktuell widerfährt, ist völlig beispiellos. Das muss zu größten Verwerfungen und einem weiteren Verlags- und Zeitungssterben führen.

Mitte Januar dieses Jahres hat mich die Geschäftsführung des Märkischen Medienhauses darüber informiert, dass sie unsere Zusammenarbeit bei der Zustellung beenden möchte. Hintergrund dieser geschäftspolitischen Entscheidung des Monopolisten sind die kritischen Berichte zur Coronapolitik in unseren Zeitungen. Eine Rolle spielte auch unser Leserforum. Wir haben in den vergangenen knapp zwei Jahren rund 700 Leserbriefe zu dem Thema abgedruckt.

GEZWUNGEN, NEUE WEGE ZU GEHEN

Ich habe dem Märkischen Medienhaus im persönlichen Gespräch gesagt, wie ich das sehe: „Das aus einer Monopolstellung agierende Verlagshaus, das mit seinen Zeitungen seit zwei Jahren eine Überlastung des Gesundheitswesens durch Corona propagiert, obwohl es in Wahrheit in den Krankenhäusern und auf den Intensivstationen ein Allzeittief nach dem anderen gab, setzt den Verleger vor die Tür, der die tatsächlichen Tiefststände veröffentlicht hat. Derjenige, der alle auch noch so absurden Maßnahmen gerechtfertigt hat, will den ausschalten, der sie hinterfragt hat.“

Für die Zustellung hat der Hauke-Verlag einen nahezu sechsstelligen Betrag im Jahr an das Märkische Medienhaus überwiesen. Bemerkenswert, dass man sich angesichts der sich zuspitzenden Krise von einem solchen Geschäftspartner trennen wollte. Aber die politischen Erwägungen wogen für die Gesellschafter offensichtlich deutlich schwerer. Das nennt man heutzutage Haltung! Der Belehrungs- und Haltungsjournalismus hat das ganze Land überzogen. Insofern war der Wunsch nach Beendigung der Geschäftsbeziehung nicht

Impressum

FW erscheint im 32. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179, Aufl.: 15.100 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57 179, Aufl.: 8.800 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57 179, Aufl.: 12.750 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

wirklich überraschend für mich. Für mich ist das Agieren des MOZ-Verlages der Versuch, eine Gegenstimme zu unterdrücken und passt daher in die Zeit. Vielleicht steht dahinter auch der Gedanke, sich des letzten Wettbewerbs im Anzeigenmarkt zu entledigen. Wenn das so sein sollte, ist der Schuss nach hinten losgegangen. Denn mit der Umstellung auf Ablagestellen sind wir im Verbreitungsgebiet sichtbarer denn je. Die Wirkung der Anzeigen in unseren Zeitungen wird dadurch weiter steigen. Dazu kommt, dass diese Trennung unserem Verlag die Chance gibt, sich von den Verwerfungen in der Branche wenigstens teilweise loszulösen und zukunftsfest zu machen.

WIE WIRD DER HAUKE-VERLAG ÜBERLEBEN?

Wir gehen neue Wege, die wir lieber heute als morgen beschreiten. Wir sehen trotz all der riesigen Probleme weiterhin optimistisch in die Zukunft. Das hat auch damit zu tun, dass wir all die geschilderten Schwierigkeiten ohne das große Engagement unserer Leser nie hätten bewältigen können. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin mit Ihren Spenden. Die Kosten rennen uns davon – die Unterstützung unserer Leser ist wirklich lebensnotwendig für uns. Dieser unvergleichliche Zusammenhalt zwischen Lesern und Verlag hat uns über die gesamte Zeit getragen. Einen Spendenaufruf finden Sie am Fuße der vorletzten Seite. Herzlichen Dank an jeden Einzelnen, der mithilft, unabhängigen Journalismus zu erhalten.

Voulez Vous – The Abba Tribute Concert in Bad Saarow

Pop-Ikonen, lebende Legenden, Kultband – ABBA! Diese vier magischen Buchstaben verkörpern vier charismatische Ausnahmekünstler, die ihre Fans weltweit seit über vier Jahrzehnten begeistern.

Ihr grandioser Durchbruch am 6. April 1974 ist unvergessen: An diesem geschichtsträchtigen Tag gewannen Agnetha Fältskog, Benny Andersson, Björn Ulvæus und Anni-Frid Lyngstad, nach den Anfangsbuchstaben ihrer Vornamen ABBA genannt, den 19. Eurovision Song Contest im britischen Brighton und ihr Aufstieg in den Pop-Olymp begann.

Extravagante Plateau-Schuhe und schillern-

de Kostüme waren das Markenzeichen der begnadeten Musiker und Soundtüftler, die die Welt der Popmusik revolutionierten und mit 380 Millionen verkauften Tonträgern zu den erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte zählen. Bis heute sind die Welthits des schwedischen Quartetts aus der Musikbranche nicht mehr wegzudenken. Mit unverwechselbarem Sound reißt der (neben Knäckebrot und Ikea) wohl bekannteste Schweden-Export seit über 40 Jahren das Publikum zu frenetischen Begeisterungstürmen hin.

Erleben Sie die atemberaubende Atmosphäre des Grand Prix 1974 in Brighton hautnah



Foto
Wolfgang Bäumler.jpg

auf der Bühne und lassen Sie sich entführen in die fantastische Glitzerwelt der 60er Jahre, wenn es heißt: Voulez Vous - ABBA Forever!!!

Voulez Vous - The Abba Tribute Concert ist ein Hochgenuss des Glamour-Pop und lädt alle ABBA Fans zum enthusiastischen Mitsingen und Mittanzen ein. Die Bühne bebt, wenn die hochkarätige Truppe aus Profi-Musikern und bekannten Musical-Stars wie Laura Birte die musikalischen Meilensteine einer beispiellosen Weltkarriere performt: „Waterloo“, „Money, Money, Money“, „Thank you for the music“, „Mamma Mia“, „SOS“, „Super Trouper“, „Dancing

Queen“, „Chiquitita“ oder „Fernando“. Präsentiert von einer ausgesprochen sympathischen Moderatorin und perfekt garniert mit spannenden Geschichten rund um ABBA, steht Voulez Vous ABBA Tribute Concert für erstklassiges Entertainment und garantiert ein unvergessliches Konzerterlebnis. Mamma Mia, welch ein fantastischer Abend!

ABBA – Voulez Vous – The ABBA Tribute Concert,

Theater am See, Seestraße 22, 15526 Bad Saarow, 07.05.2022, 20.00 Uhr Beginn, VVK an allen bekannten VVK-Stellen

Griechische Gastlichkeit

RESTAURANT

SYRTAKI

... mit großer Sommerterrasse

Alexisstraße 1 - Ecke Rauener Straße
15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 760635

www.restaurant-syrtaki-fuerstenwalde.de

**Reservieren Sie jetzt
Ihre Plätze zum
Osterfest!**

Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb
seit mehr als 200 Jahren

Gasthof Simke und Pension

**Reservieren Sie jetzt
Ihre Plätze zum Osterfest!**

- gut bürgerliche Küche & Hausmannskost
- täglich frisch zubereitet mit regionalen Produkten
- auch vegetarische, sowie Fisch- & Wildgerichte

Mo-Do Frühstück bis 9 Uhr, Mittagstisch 11-15 Uhr, warme Küche 17-21 Uhr
Sa-So 11-21 Uhr warme Küche, Freitag Ruhetag

Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949
E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de

DIONYSOS
RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €
Selbstabholer 10% Rabatt
auch an den Feiertagen

Griechisches Restaurant

Am Bahnhof Fangschleuse 3
15537 Grünheide (Mark)
Telefon: 03362 4079503

Bestellungen: täglich von 12-23 Uhr
www.dionysos-fangschleuse.de

**Reservieren Sie jetzt Ihre
Plätze zum Osterfest!**

Beratungsstelle in Fürstenwalde

Die EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung in Trägerschaft der Lebenshilfe Frankfurt (Oder) ist bei Ihnen vor Ort

• **jeden zweiten Montag im Monat zwischen 14.00-16.00 Uhr**
Nächster Termin: 11.04.2022

Mühlenstr. 25, Fürstenwalde, Innenstadtbüro

Kostenlose Beratung, Unterstützung und Informationen für Menschen mit Behinderungen und/oder Menschen, die krank sind und vielleicht bald beeinträchtigt sein könnten und/oder Verwandte und Freunde von Menschen mit

Behinderungen.

Wir beraten Sie individuell zu allen Fragen, die Sie im Zusammenhang mit einer Behinderung haben. Wohnen, Arbeit, Studium, Schule, Ausbildung, Pflege, Assistenz, Freizeit, Mobilität und vieles mehr. Wir beraten Sie ganz nach Ihren persönlichen Bedürfnissen. Sie bestimmen selbst und entscheiden für was Sie Unterstützung und Hilfe benötigen. Bitte melden Sie sich unter Tel.: 0335 280 510 28 oder per E-Mail: koordination-eutb@lebenshilfe-ffo.de an.

Wir freuen uns auf Sie!

Beratung
jeden zweiten Montag
im Monat zwischen
14.00-16.00 Uhr

**Nächster
Termin:**
am 11.04.2022
in Fürstenwalde,
Innenstadtbüro,
Mühlenstraße 25.



EUTB Lebenshilfe Frankfurt (Oder)
Große Scharnstr. 63 | 15230 Frankfurt (O.)
Ansprechpartnerin: Frau Bertz
Tel.: 0335 280510-28
✉: koordination-eutb@lebenshilfe-ffo.de

Öffnungszeiten:
Dienstag u. Donnerstag 10-13 u. 14-18 Uhr,
Mittwoch 10-14 Uhr
Montag u. Freitag nach Vereinbarung



Scharmützelsee-Triathlon am 07.08.22

Sprintdistanz – Firmenstaffel (WK2/2)

(startberechtigt ab Jahrgang 2006)

Startzeit: ab 10.10 Uhr | eine Staffel besteht aus 2 bis max 3 Pers.

Die Distanz für diese Strecke setzt sich wie folgt zusammen:

- ✓ 750 Meter Schwimmen
- ✓ 21 Kilometer Fahrrad fahren
- ✓ 5 Kilometer Laufen

Startgebühr: 66 €
(pro Staffel)



Anmeldungen & Infos unter: <https://scharmuetzelsee-triathlon.de> oder Hotline: 0172 / 97 69 360

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs



Mehrtagesfahrten

27.-29.05.2022

Schlesischer Blütenzauber um Breslau/Wroclaw

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/HP/4*Hotel, Eintritt & Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung (Herr Siedentopf)

p.P. DZ 390,-
EZZ 43,-

27.-30.05.2022

62. Narzissenfest im Fusseerland

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel/Gasthof, 1x Begrüßungsgetränk, Eintritt & Ausflüge lt. Programm, Kurtaxe

p.P. DZ 550,-
EZZ 42,-

17.-19.06.2022

Rosenfest in Krumau

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/HP/Hotel, Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Ortstaxe Budweis

p.P. DZ 299,-
EZZ 58,-

14.-17.07.2022

Thüringen - Wälder, Burgen und Kulturen

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt & Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Kulturförderabgabe

p.P. DZ 435,-
EZZ 87,-

Mehrtagesfahrten

29.-31.07.2022

Köln - ein Lebensgefühl

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/Hotel, Eintritt & Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Kulturförderabgabe

p.P. DZ 299,-
EZZ 40,-

04.-07.08.2022

Dresden und Prag - genau, was ich mag

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt & Ausflüge lt. Programm, Ortstaxe Prag/Beherbergungssteuer Dresden

p.P. DZ 449,-
EZZ 87,-

ACHTUNG – gilt für alle Mehrtagesfahrten!
Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich.

Der neue Katalog ist da!

Mit vielen weiteren Tages- & Mehrtagesfahrten oder unter www.mst-reisen-herzberg.de.

Buchung: (033677) 326



Hartensdorfer Str.19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Die & Do 9:00-18:00 Uhr | Mi 9:00-16:00 Uhr | Fr 9:00-14:00 Uhr

Kita-Sportgruppe der SG Rauen gewinnt 500,- Euro



Vitamine für Vereine. Ein Anruf bei Radio TEDDY, die eigene Sportgruppe kurz vorgestellt, anschließend mit etwas Glück aus dem Lostopf gezogen und schon war der außergewöhnliche „Vitamin-Kick“ über 500 € für den SG Rauen 1951 e.V. „eingetütet“.

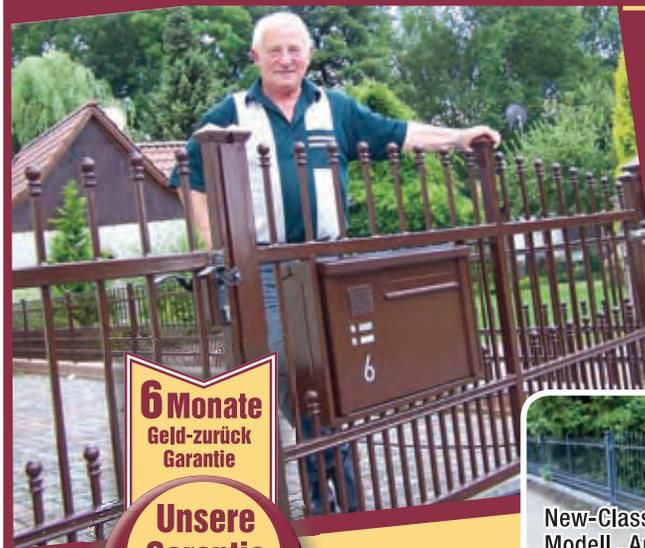
Mittwochnachmittag nach dem wöchentlichen Training mit Anja Luban in der Pfarrer-Bräuer-Grundschule in Rauen: Über 20 Drei- bis Sechsjährige stürmten aus der Sporthalle und staunten nicht schlecht, als Radio TEDDY-Morgenshow-Moderator Tim viele Überraschungstüten austeilte und ihnen den Scheck überreichte.

Zu verdanken haben es die Vorschul- und Grundschüler-Sportgruppen des SG Rauen 1951 e.V. ihren Mitgliedern Antonio und Emilio Messina bzw. deren Mama Elfie aus Rauen. Sie hatten nonstop in den vergangenen Wochen versucht, bei Radio TEDDY anzurufen, um bei „Vitamine für Vereine“ dabei zu sein. Gemeinsam mit Partner Sanostol hatte der Sender die sympathische Vorstellung- und Unterstützeraktion ins Leben gerufen. Täglich konnten Kinder über ihre Vereine, ihre Sportarten und warum sie so gern dabei sind, erzählen. Neben einem „Vitamin-Paket“ für die Trainingsgruppen gab's als Hauptpreise auch mehrere 500 € Schecks zu gewinnen. Einer davon ist in Rauen angekommen ...

Derzeit bereiten sich die Jüngsten des Vereins auf ihren Bambini-Kurs beim traditionellen Fontane-Lauf am 9. April dieses Jahres vor. Dafür werden gerade Starts und Ausdauer, Disziplin und auch das Verlieren-Können spielerisch geübt. Doch vor allem geht es um den Spaß an der Bewegung. Ob Hampelmann oder Liegestütz, Balancieren oder über den Kasten hüpfen ... für die einen ist es „das sich mal richtig Austoben“, Eltern und Trainer nennen es frühkindliche „Sporterziehung“.

Für Antonio und Emilio, Ole, Felix, Lotta, Larissa und die anderen Gewinnerkinder waren Eis-Essen-gehen und Gummibärchen von den 500 € kaufen erste Wahl, doch die Trainerinnen Anja Luban und Maxi Berger schlugen auch etwas ganz Praktisches vor: Sportmatten, Springseile, Hula-Reifen, Rollbretter, Geräteschrank ...

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand. 30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE - 30 Jahre Qualitäts-Zäune -



**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie**

**Ihre
Zufriedenheit**

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**



New-Classic
Modell „Andrea“



New-Classic
Modell „Maria“



Gabionenzaun



Sichtschutzzaun



New-Classic
Modell „Andrea“



NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10-15 Uhr Di., Do. 10-18 Uhr
www.schubert-zaun.de**

Eine Nacht auf einer Yacht



**Jetzt buchen
unter:**

**www.Sonne3000.de
Tel. 0172 97 69 360**

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenzerkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und



Ab sofort Zimmer verfügbar!

einer Pflege zu Hause, geboten wird. Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt. Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal. Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert. Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an

der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches

mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird. Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen. Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden. Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel.-Nr. (03361) 74 78 80

Falk



Pflege zu Hause

**Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH**

... immer in guten Händen!

Verstärkung gesucht!
Wir suchen
**Pflegekräfte und
Fachkräfte**
Pflegekräfte-Basis-Kurs
wird vorausgesetzt.



Tel. 03361 / 74 78 80

August-Bebel-Str. 23 • 15517 Fürstenwalde

buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de • www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

Hier gibt's die FW



Hingehen. Reingehen. Mitnehmen.

Alt Madlitz

• Einzelhandel Hannelore Kaul, Lindenstr. 35

Bad Saarow

• Deko-Outlet, Dorfstr. 33
• Edeka, Pieskower Str. 2a
• Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
• Licht & Welle Lounge Ulbrich, Ulmenstr. 4

Briesen

• Edeka, Bahnhofsstr. 36a
• Fleischerei Ohlmann, Bahnhofsstr. 11
• Frisuren-Spezialisten, Bahnhofsstr. 35
• Galabau Manteuffel, Kersdorfer Str. 7b

Demnitz

• Verteilung erfolgt durch eine engagierte Leserin

Falkenberg mit Emilienhof

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Fürstenwalde-Mitte

• Bäckerei und Konditorei Bosse, Eisenbahnstr. 9-11
• Fürstengalerie, Am Markt 3
• Gaststätte Marco Polo, Am Kaiserhof 1
• Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
• Heimattiergarten Fürstenwalde, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 10b
• Kulturfabrik, Domplatz 7
• Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27
• Lotto Friedrich im Rathaus-Center
• Naturkost Reim, Mühlenstr. 25
• Neuer Laden, Eisenbahnstr. 14
• Power Plate, Mühlenstr. 21
• Rathauscenter, Am Markt 4
• Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
• Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
• Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
• Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

Fürstenwalde-Nord

• Anwohnergaststätte, Juri-Gagarin-Str. (bei KIK und TEDI)
• Anwohnertreffpunkt Ziolkowkiring
• Bäckerei Zimmermann, Tschalkowskistr. 18
• Café La Rosa, Karl Liebknecht Str. 21b
• Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)
• Getränke Union, Rauer, Triftstr. 35
• Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebknecht-Str. 21
• Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
• Lotto Friedrich, Kaufland Nord
• Sputnik Back, Wriezener Str. 36

Fürstenwalde-Süd

• Auto-Rockahr, Alte Langewahler Ch. 42
• Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
• Expert, Alte Langewahler Ch. 11
• F/G/M, Auto-Focus 3
• Gärtnerlei Heinrich, Friedhofstr. 1
• Galenus-Apotheke, Bahnhofstr. 22
• Getränke-Hoffmann, Leistikowstr. 13
• Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
• Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11:
- Bäckerei Wahl, Asia Express,
- Reise-Oase Bennewitz
• Sport-Camp Tischler, A.-Bebel-Str. 15
• Sputnik-Back/Imbisslokal, Ring der Freundschaft 7
• Toom Baumarkt, Alte Langewahler Ch. 11
• Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
• Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

Hangelsberg

• Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
• Gittis Blumenladen, Hauptstr. 20
• Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

Hasenfelde

• Familie Knispel, Fürstenwalder Str. 12

Heinersdorf

• Tiffany Bistro, Hauptstr. 1a

Langewahl

• Festhof Nirgendwo, Chausseestr. 106

Molkenberg

• Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

Neuendorf im Sande

• Holger & Anita Pelz, Alte Dorfstr. 47

Reichenwalde

• Markisen Schiemann, Saarower Str. 19

Schönfelde

• Familie Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

Steinhöfel

• Gaststätte Ulmenhof, Str. der Freundschaft 24
• Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

Spreenhagen

• Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9

Trebus

• Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

Gesucht! Ablagestellen in:

Alt Golm

Behlendorf

Buchholz

Georgenthal

Gölsdorf

Jänickendorf

Kienbaum

Neu Golm

Neu Reichenwalde

Petersdorf

Petersdorf

Pillgram

Rauen

Sieversdorf

Streitberg

Tempelberg

Wilmersdorf

Sie möchten ebenfalls regelmäßig von uns mit einer Innen- oder Außenbox beliefert werden? Dann schreiben Sie einfach eine Mail unter info@hauke-verlag.de oder rufen Sie uns unter 03361 57179 an.



Der Frühling hat begonnen und es wird Zeit, mit dem Frühjahrsputz auch am Fahrzeug zu beginnen.

Als erstes sollten Sie Ihr Gefährt einer gründlichen Innen- und Außenreinigung unterziehen, denn durch Schneematsch und Streugut wurden Karosserie und Fahrwerk Ihres Fahrzeugs extremen Belastungen ausgesetzt. Das geschieht am effektivsten in einer Waschanlage.

Nach dem Winter empfiehlt sich eine Unterbodenwäsche, um verkrustete

Ablagerungen zu entfernen.

Lack, Innenraum, Elektrik und Fahrwerk

Wenn Sie nach der Autowäsche Kratzer im Lack entdecken, sollten Sie diese sofort einem Autolackierer vorstellen um eventuellen Rostschäden vorzubeugen.

Nach der Fahrt durch die Waschstraße gilt es unbedingt schwer erreichbare Stellen wie Türrahmen, Spiegel und Innenflanken mit einem Schwamm oder einem saugfähigen

Autofrühling



Tuch abzuwischen. Wenn auch nicht unbedingt günstiger jedoch wesentlich professioneller, vereinbaren Sie einen Termin bei einem KFZ-Aufbereiter. Ebenfalls von enormer Wichtigkeit – kontrollieren Sie unbedingt den Ölstand, die Bremsflüssigkeit und den Kühlwasserstand. In diesem Fall empfiehlt es sich, das Fahrzeug

von einer Werkstatt überprüfen zu lassen. Durch Streugut und Salze können sowohl mechanische Teile als auch Leitungen, Schäden vom Winter oder sonstige Verschleißerscheinungen aufweisen. Zudem sammeln sich häufig Schmutzpartikel im Luftfilter, die einen erhöhten Kraftstoffverbrauch fördern.

Vogeler
REIFEN- & AUTOSERVICE
Tel.: 03361 - 34 00 18
Wolfgang Vogeler | Mobil 0173 - 614 38 99
Ehrenfried-Jopp-Str. 17 | 15517 Fürstenwalde

FÜRSTENWALDER REIFEN- & Kfz-SERVICE GbR
Ernst-Thälmann-Straße 43
(neben dem BONAVA Gebäude/
Parkplatz)
15517 Fürstenwalde
Tel.: (03361) 37 22 94
Neu Zittauer Straße 31
(neben Shell-Tankstelle,
Richt. Neu Zittau)
15537 Erkner
Tel.: (03362) 88 80 47
geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
E-Mail: fuewa-reifen-kfz@t-online.de

ASG Autoservice
WIR SIND FÜR SIE DA!
Gewerbeparkring 65 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361/369491
info@asg-autoservice.de • www.asg-autoservice.de

Der Autodoctor
KFZ-Meisterbetrieb
Mario Schäfer
An der Staatsreserve 1, 15517 Fürstenwalde
Tel.: 0172 - 39 66 477, mario_schaefer_69@yahoo.de

KÖHLER & LEHMANN GMBH
Jetzt:
✓ Sommerreifen aufziehen
✓ Klimaanlage-Check
Wir machen Ihr **AUTOFIT**
Kfz-Meister-Fachbetrieb
Karl-Liebknecht-Str. 23, 15517 Fürstenwalde
Tel.: (03361) 30 67 98
E-mail: kl24.service@web.de
Internet: www.kl24.net
Wir sind für Sie da!



Einmal in der Werkstatt, sollte man auch die Klimaanlage überprüfen lassen.

Auf Sommerreifen wechseln

Herrscht dauerhaft eine Temperatur über sieben Grad, wird es Zeit wieder die Sommerreifen zu montieren. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Profiltiefe von 1,6 Millimetern, es empfiehlt sich jedoch, bereits ab 3 Millimetern neue Reifen aufziehen zu lassen. Falls Sie die Winterreifen selbst einlagern, unbedingt ebenfalls vorher überprüfen:

Sind die Reifen frei von Beschädigungen? Ratsam ist es auch den Reifendruck um 0,5 bar zu erhöhen, denn selbst im Ruhezustand verliert der Reifen an Luftdruck. Um die Räder vor dem Winter wieder richtig aufmontieren zu können, wird empfohlen diese unmittelbar nach der Demontage zu markieren, beispielsweise mit einem Kürzel wie "VR" für "Vorn Rechts" oder „HL“ für "Hinten links". Falls Sie Ihre

Räder beim Reifenhändler wechseln lassen, wird er diese Aufgaben übernehmen.

Selbstredend erfordern diese Überprüfungen eine gewisse Investition, bewahren Sie jedoch vor größeren Schäden.

Viel Spaß beim Start in den Frühling und vor allem eine unfallfreie und pannenlose Fahrt



Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!

Nutzen auch Sie die Vorteile, egal ob 3, 12 oder 24 Monate Mitgliedschaft:

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonic
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk



Sonnige Grüße vom gut gelaunten Sonnenstudio-Team aus der Frankfurter Str. 16 in Fürstenwalde

VOGT GbR

NEU Jetzt mit Achsvermessung

Vogt GbR | KFZ Meisterbetrieb
Gewerbeparkring 69 | 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 - 377410 | E-Mail: reinhardvogt1@t-online.de

MÄRKISEN SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de

- Markisen • E.- Antriebe
 - Vertikal-Stores
 - Innen- und Außenjalousien
 - Steuerungen • Sectionaltore
- Aus eigener Produktion:**
- Rolläden • Rolltore
 - Insektenschutz • Terrassendächer
 - Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

CAR-Design

Tel.: 03361 5181

Füwa - Karl-Liebnecht-Str. 23

FRANZKY WERBUNG

KNISPEL

www.knispel-werbung.de

§ Anwälte in Bürogemeinschaft

Anwaltskanzlei Marco Reschke

Fachanwalt für Familienrecht
info@ra-marcoreschke.de
www.ra-marcoreschke.de

Rechtsanwalt Rolf Hilke

Fachanwalt für Strafrecht
anwalt@rolf-hilke.de
www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160
Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —

An- & Verkauf

Haushaltsauflösung, jeden Samstag und Sonntag vom 26.03.2022 bis 23.04.2022 von 11 bis 16 Uhr Möllendorf 2, 15859 Storkow in Möllendorf, Tel.: 0157-36 33 08 52

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

NEUES DACH? 100 m² ab € 6.999

mit hochwertigen Tondachziegeln,
Altdachabriss, Lattung mit Wärmedämmung



Dach · Fassade · Klempnerarbeiten
zügige Ausführung | schnell & kompetent

Kostenlose Beratung vor Ort!

Hauptstr. 16 · 15378 Herzfelde

☎ **033434 910562**

E-Mail: infofuerst@gmx.de

WASSER – Quelle jeglichen Lebens

Einzigartig, international entwickelte
Filtertechnologie

- patentierte Selbstdiagnose-Funktion
- bestimmen Sie selbst den pH-Wert Ihres Trinkwassers
- mit Langzeitgarantie
- zum direkten Anschluss an die Kaltwasserleitung, ohne Aufwand, ohne Monteur oder als Karaffe
- günstig in der Anschaffung
- Wasserfilter und Wasserionisierer in Einem
- mit integriertem Hinweis auf notwendigen Filterwechsel
- ideal für zu Hause oder für unterwegs
- funktioniert ohne Strom

Ihr Endprodukt:

harmonisch energetisiertes, sauberes, basisches, ionisiertes und antioxidantes Wasser.
Überzeugen Sie sich selbst und staunen Sie wie gesund das Wasser schmeckt, bei Ihren Gesundheitsexperten!



**Holger & Anita Pelz GbR -
Ganzheitlich gesund -
Alte Dorfstraße 47
OT Neuendorf im Sande
15518 Steinhöfel**

Telefon, Holger: 0178-1415026

Telefon, Anita: 0162-6395212

E-mail: holger_pelz@web.de

Tanken ohne Schlange stehen - mit Tiefpreisgarantie

Direkt hinter dem großem Basar aus Frankfurt kommend, biegt man links auf die 137 in Richtung Osno Lubuskie und nach drei Kilometern ist man schon am Ort der Begierde, in Kunovice. Hier, in der neu errichteten Tankstelle wird man herzlich auf Deutsch begrüßt. Wechselstube, Cafe WILD BEAN, Imbiss, Waren des täglichen Bedarfs, Lebensmittel, Alkohol und sämtliche handelsüblichen Zigaretten, alles was das Herz begehrt. Dazu natürlich Kfz-Zubehör und das wichtigste bei einer Tankstelle, Kraftstoffe. Wobei die Kraftstoffe aus der Raffine-



rie Schwedt sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. Die Tankstelle ist durchgehend geöffnet.

BP Tankstelle Kunovice
Tel.: 0048 95750 0034

METALLBAU
CHROSTOWSKI



www.metallbauchrostowski.pl

Modernste technische Ausrüstung, bestgeschultes Personal, gekoppelt mit traditioneller Schmiedekunst - gefertigt in eigenen Produktionshallen

Tore, Zäune, Fenstergitter oder Geländer für Treppe und Balkon, sowie Stahlkonstruktionen für Industrie und Gewerbe von Werberahmen über Großprojekte, von der Feuerverzinkung bis zur Pulverbeschichtung, alles für Ihren Bedarf maßgeschneidert.

Ob Schmuckpforte oder schmiedeeiserner Zaun, ob Schiebetor oder zweiflügelig mit und ohne Elektroantrieb oder vollautomatisch, lassen Sie sich von unseren **deutschen Mitarbeitern** beraten.

Wir erstellen Ihnen Ihr **persönliches, kostenloses und unverbindliches Angebot**, Lieferzeit von Bestellung bis Montage (auch Selbstmontage möglich) 4-6 Wochen.

**Rufen Sie uns an: 0171 3322 168 oder
schicken Sie eine Email: krupke@mc-zaun.pl**

preisgünstig und zuverlässig

ästhetischer Schutz von Gebäuden
und Grundstück vor Einbruch
oder unbefugtem Betreten



**Wir sind auch weiterhin
für Sie da!**

Metallbau Chrostowski
ul. Kostrzynska 1 · 74-404 Cychry · Polen

Schwapp oder SURF ERA?

Umfrage zur Zukunft des Schwimmens in Fürstenwalde startet

In den vergangenen Wochen und Monaten konnten sich die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Fürstenwalde/Spree zum Stand des Schwapp und dem Vorhaben des Baus einer neuen Schwimmhalle und der SURF ERA informieren. Bei Stadtteilgesprächen, einer Bürgerbühne und Ausstellungen im gesamten Stadtgebiet wurden Möglichkeiten geschaffen, mit Verantwortlichen der Stadtverwaltung und den Initiatoren der SURF ERA ins Gespräch zu kommen. Viele Fragen wurden gestellt und Antworten gegeben.

Jetzt wollen wir von Ihnen wissen, was Sie zu den Projekten rund ums Schwimmen in Fürstenwalde/Spree denken. Dafür bitten wir Sie, an der Umfrage teilzunehmen.

Ziel ist es, von möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern zu erfahren, wie sie die Angebote nutzen und welche es in Zukunft in Fürstenwalde geben sollte. Denken Sie,

dass das Schwapp saniert werden sollte? Oder sollte besser eine neue Schwimmhalle gebaut werden und die SURF ERA in Fürstenwalde realisiert werden?

Die Umfrage läuft als Online-Umfrage vom 23. März bis zum 03. April 2022. Teilnehmen können alle ab 14 Jahren. Am 29. und 31. März 2022 von 9-12 und 13-18 Uhr können Sie an der Umfrage auch im Foyer des Alten Rathauses teilnehmen. Bitte geben Sie Ihre Stimme nur einmal ab! Und leiten Sie die Umfrage gern an andere Interessierte weiter.

Wichtig: Bei der Umfrage handelt sich um keinen Bürgerentscheid. Die Ergebnisse dienen den Stadtverordneten als ein Baustein bei ihrer Entscheidungsfindung.

Weitere Informationen und den Link zur Umfrage finden Sie auf der Internetseite des Projekts: <https://spree-schwimmhalle.fuerstenwalde-spree.de>.



Starten Sie mit neuer finanzieller Perspektive in das Jahr 2022!

Außendienstmitarbeiter & Monteure (m/w/d)

- ✓ bei uns gehören Sie auch mit 60 nicht zum "alten Eisen"
- ✓ Quereinsteiger willkommen

Bewerben Sie sich jetzt!



Werden auch Sie Mitglied in unserem erfolgreichen Team!

www.heimhaus.de

HEIM&HAUS | Rathausstr. 7 | 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de



Bestattungshaus F. Brunn

... denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht
Telefon: 03361 / 346 064



- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

FW 08/22 erscheint am 12.04.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 07.04.22, 12 Uhr.

Das aktuelle Buch von Michael Hauke

Wie schnell wir unsere Freiheit verloren

Eine besorgniserregende Chronologie

Verfolgen Sie, wie der Brandenburger Zeitungsmacher vor allen anderen Medien die Intensivbettenlüge aufdeckte und die Allzeittiefs in Krankenhäusern und Intensivstationen veröffentlichte – und dafür tatsächlich vom Deutschen Presserat abgemahnt wurde.

Lesen Sie spannende Interviews mit Julian Aicher, dem Neffen der Geschwister Scholl, oder mit dem ehemaligen Präsidenten des Verfassungsschutzes, Dr. Hans-Georg Maaßen, die der engagierte Verleger in dieser Zeit geführt hat. In seinen Zeitungen, die in einer verbreiteten Auflage von 65.000 Exemplaren erscheinen, hat Michael Hauke Ausgabe für Ausgabe gegen die Abschaffung der Grund- und Freiheitsrechte geschrieben.

Es ist eine Sammlung von Zeitzeugnissen entstanden, die in diesem Buch zusammengefasst ist und in Deutschland kein zweites Mal existiert.



220 Seiten

Hardcover

12,99 €

- Erbältlich in Fürstenwalde:**
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
 - Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Beeskow:**
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- Erkner:**
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Woltersdorf:**
- Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24
 - Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

Und online unter www.kopp-verlag.de – geben Sie bitte in das Suchfeld Michael Hauke ein.

ISBN: 978-3-9824186-0-5

Warum die Welt zerstört wird

Sehr geehrter Herr Hauke, schon einige Male hatte ich darauf hingewiesen, dass „Corona“ – wie nun auch der Ukraine-Krieg – Teil eines langfristigen Plans sein könnte, der auf die komplette Abschaffung von Freiheit, Demokratie und Wohlstand abzielt und der unser aller Leben dramatisch zum Schlechteren wandeln soll, damit die Ultrareichen ihre Macht und ihren Luxus absichern können. Im Zentrum des weltweiten Umsturzes steht das Weltwirtschaftsforum (WWF, engl. WEF), das seine Pläne ganz offen seit Jahrzehnten vorantreibt und mit schön klingenden Worten wie „Nachhaltigkeit“, „Inklusion“ oder „Stake Holder Value“ verkauft. Die Quintessenz von alledem ist aber sicher in dem (inzwischen von der WEF-Website verschwundenen) Satz zusammengefasst: „Ich besitze nichts, werde ständig überwacht und war noch nie glücklicher.“ Der Satz stammt aus einem Aufsatz der dänischen Spitzenpolitikerin Ida Auken, den sie während ihrer Ausbildung zum „Young Global Leader“ (wie auch Merkel, von der Leyen, Spahn, Baerbock, Özdemir, Macron, Kurz, Trudeau, Ardem etc. etc.) schrieb. Das WEF fand diesen Aufsatz so treffend, dass er auf der Website online gestellt wurde – bis wohl einigenschwante, dass er die Ziele dieser Bande etwas zu deutlich beschreiben könnte. In den Worten des bestens versorgten Ex-Bundespräsidenten Gauck heißt das, wir sollten doch „für die Freiheit frieren“ (für die Freiheit der Superreichen?) und „ein paar Jahre“ (!) auf Lebensqualität verzichten. Der meint das völlig ernst – weil es ihn nicht betrifft, sondern uns. Nichts zu besitzen und ständig überwacht zu werden – die „Impfpässe“ stellen einen gewaltigen Schritt in diese Richtung dar – bedeutet im Klartext, im gesamten (auch ganz privaten) Leben hundertprozentig vom Staat abzuhängen, der allein darüber entscheidet, wer wann wie für sein privates Verhalten „belohnt“ oder „bestraft“ wird. Demokratische Mitsprache oder Rechtsmittel wird es (wie schon jetzt in der „Pandemie“) nicht mehr geben. Eine anonyme Weltregierung (der Ultrareichen), die wir nicht gewählt haben und deren Mitglieder wir nicht einmal kennen, wird vollständig über uns entscheiden. Diese

Weltregierung könnte zunächst die WHO sein. Diese zu 80% private (vor allem von der Pharmaindustrie finanzierte) Organisation strebt mit dem gerade entwickelten „Pandemievertrag“ die Oberhoheit über die Welt an, ohne irgendwie dazu beauftragt zu sein. Dieser Vertrag stünde über den Verfassungen der Staaten und würde deren (mehr oder weniger) demokratisch gewählte Regierungen wie Lakaien verpflichten, die WHO-Anweisungen gegen jedes nationale Recht bedingungslos durchzusetzen, egal wie sinnvoll oder schädlich diese sind. An der Spitze der WHO steht übrigens ein ex-kommunistischer Funktionär, der in seiner Heimat Äthiopien als Kriegsverbrecher gesucht wird, größte Geldgeber sind zwei (vor allem in der Pharmaindustrie investierte) Stiftungen, die – wie auch anders? – auf Bill Gates und Rockefeller zurückgehen, und die schon heute gigantisch von den WHO-Maßnahmen profitieren. Um diese extreme Diktatur durchsetzen und aufrechterhalten zu können, bedarf es noch einiger Komponenten. Die eine davon ist die weltweite Einführung einer „digitalen Identität“ (ID 2020), die in den Impfpässen schon angelegt ist und überall kontrolliert wird (Auken: „...werde ständig überwacht...“), die andere ist die Einführung digitalen Zentralbankgeldes als Machtmittel und die Abschaffung des Bargeldes (Auken: „Ich besitze nichts... der Staat stellt mir alles, was ich brauche, zur Verfügung.“ ... „was ich brauche“ bestimmt allerdings allein der Staat, das hatten wir – in abgeschwächter Form – vor ein paar Jahrzehnten schon einmal!). Damit lässt sich jeder Mensch „ein- oder ausschalten“, je nach Wohlverhalten. Ohne Geld gibt es keine autonome Entscheidung mehr, auch wenn Sie vielleicht gut verdienen – es wird wie Hartz IV für alle sein, das jederzeit gestrichen werden kann, einschließlich sämtlicher Ersparnisse. Justin Trudeau hat das in Kanada mit dem „Einfrieren“ von Konten gerade anschaulich vorgeführt, es ist wirklich nicht schwer, künftig wird es noch einfacher sein. Könnte folgendes geplant sein (rein hypothetisch): Die Menschen müssen in Angst und Schrecken gehalten werden. Das ist der Zweck der „Pandemie“, das ist auch der Zweck der „russischen Bedrohung“ (die uns gar nicht betrifft). Sie dient als Angstkulisse, hinter der unsere gewohnte Welt

für immer zerstört wird, um Platz für die „neue Normalität“ („ich besitze nichts“) zu schaffen. Weil immer mehr Menschen den faulen Zauber durchschauen, wurde mit dem Krieg nun die nächste Eskalationsstufe gezündet (auch Putin wird übrigens dem WEF zugerechnet). Damit verbindet sich zugleich der Überlebenskampf des verrotteten US-Imperiums, das das Hinterland der meisten WEF-Akteure darstellt. Man versucht zunächst, Russland zu schwächen, um sich dann die eigentlichen Konkurrenten, Europa und China, vorzunehmen. Vielleicht gelingt ja sogar der amerikanische Zugriff auf die russischen Rohstoffe? Die transatlantischen Marionetten wie Scholz und von der Leyen opfern Europa (und uns Menschen, die hier leben) mit ihrem Kriegs- und Sanktionsgeschrei komplett. Denn die Sanktionen treffen ja vor allem Deutschland und Europa, viel weniger Russland, China oder die USA. Gauck empfiehlt uns nicht zufällig, auf Lebensqualität zu verzichten und zu frieren. Er meint das wörtlich. Allerdings nicht „für die Freiheit“ der Ukraine, sondern für die globale Machtergreifung der WEF-Mafia. Indem man Europa von russischer Energie und Rohstoffen abschneidet, richtet man die Wirtschaft zugrunde – und stärkt Washington. Denn weil dadurch auch der Hauptkonkurrent China seine (noch) wichtigsten Handelspartner verliert, wäre damit zugleich eine Schwächung Chinas verbunden. Dafür opfern die USA Deutschland und Europa gerne, zumal das auch das Schlachtfeld eines immer näher rückenden dritten Weltkriegs sein soll, an dem sich aus der Ferne prächtig verdienen lässt.

Dabei geht es nicht nur um Energie und Rohstoffe, sondern auch um so elementare Dinge wie Lebensmittel. Mit Russland wird einer der wichtigsten Getreideproduzenten, und das ist noch wichtiger, auch Düngemittelexporteure „sanktioniert“. Etwa die Hälfte der weltweiten Lebensmittelproduktion würde ohne den Einsatz von Düngemitteln wegfallen. Neben der Energie-Inflation steht also auch die Lebensmittelpreis-Inflation unmittelbar bevor. Das lässt sich – selbst den (derzeit nicht erkennbaren) politischen Willen vorausgesetzt – auch nicht kurzfristig abwenden, weil das Wachstum von Pflanzen für die Ernährung (von Mensch und Tier) Zeit benötigt und von Vegetationsperioden abhängt. Zum Gauck'schen Frieren könnte also auch noch Hungern kommen. Kinderbuchautor und „Wirtschaftsminister“ Habeck wusste, dazu befragt, nicht einmal etwas von der heraufziehenden existentiellen Krise und meinte, es würde schon reichen. Wirklich? Wenn den Bauern Düngemittel fehlen, wäre es im Interesse der Ernährungssicherheit dringendst geboten, wenigstens die Anbauflächen zu vergrößern, um die Rückgänge auszugleichen. Das wäre möglich, indem „ökologische Ausgleichsflächen“ genutzt werden dürften. Die EU zahlt (noch immer) hohe Prämien für die Stilllegung landwirtschaftlicher Flächen, um die Preise hoch zu halten. Doch Landwirtschaftsminister Özdemir ist aus ökologischen (bzw. ideologischen?) Gründen gegen eine Freigabe. Für Regierungsmitglieder wird die Versorgung schon noch reichen und was geht den Landwirtschaftsminister schließlich die Ernährung der Deutschen an...

Nun könnte man denken, dass die inzwischen unvermeidliche Hyperinflation vor allem den Ultrareichen schaden würde. Das ist aber ganz und gar nicht so. Zunächst wird der eingeleitete Niedergang

Europas den noch vorhandenen Reichtum des Kontinents und seiner Bürger direkt in deren Kassen spülen. Einmal von russischer Energie und Rohstoffen abgeschnitten, werden die Bürger Europas nämlich teuer, sehr teuer für amerikanischen Ersatz bezahlen müssen. Bis sie nichts mehr haben. Danach wird man sie sich selbst überlassen.

Zweitens haben die führenden Ultrareichen für sich ein wahrhaft krisenfestes Wirtschaftsmodell entdeckt, dem keine Inflation etwas anhaben kann. Als Beispiel für die überall entstandene „Plattformökonomie“ können wir Amazon heranziehen. Amazon produziert nichts und hat keinerlei Wertschöpfung. Es bietet lediglich eine (nahezu monopolistische) Handelsplattform an, auf die angesichts des rasanten Niedergangs der traditionellen Händler (auch durch „Corona-Maßnahmen“ zielgerichtet verschärft) immer mehr Hersteller von Waren angewiesen sind. Amazon ist dabei aber kein Händler, sondern nur Vermittler, der von jedem Verkauf eine Vermittlungsprovision kassiert. Das ist ein fester Prozentsatz, der jede Preisveränderung mitmacht. 5 Prozent bleiben 5 Prozent, egal ob ein Produkt drei oder dreitausend Euro kostet. Amazon wäre von der Inflation also überhaupt nicht betroffen. Und exakt so geht es allen anderen, die die Plattformökonomie beherrschen: Das volle Risiko liegt allein bei Herstellern, Anbietern und Kunden von Waren und Dienstleistungen, nie bei der Plattform. Man kann sich aus deren Warte die Zerstörung des Weltfinanzsystems also locker leisten, während diejenigen, die die Produkte erzeugen, unter die Räder kommen. Auch hier hat „Corona“ für einen heftigen Schub gesorgt. Denken Sie nur einmal an einst selbständige Gastwirte! Heute sind sie nichts anderes als Sklaven von Lieferdiensten wie Lieferando (ebenfalls ein Plattform-System), die als „Vermittler“ abkassieren. Bezahlen müssen wir das alle, sogar wenn wir gar keine Lieferdienste nutzen.

Aus Sicht der WEF-Mafia ist die Zerstörung unserer Welt also nichts Schreckliches, ganz im Gegenteil ist es eine wünschenswerte Durchgangsphase zur Errichtung unbeschränkter und unkontrollierter, undemokratischer Macht über uns alle. Solange wir es dulden von „Young Global Leaders“ regiert zu werden, wird diese Zerstörung immer schneller voranschreiten.

Wie gesagt: alles rein hypothetisch, aber halten Sie das nach allem, was passiert, für reine Phantasie?

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

An mein Gesundheitsamt

Sehr geehrte Damen und Herren, ich wende mich an Sie, weil ich nicht weiß, an wen ich mich wenden kann oder ob das jetzt automatisch kommt. Es geht um mein Genesenenzertifikat. Ich hatte zwar nicht diese ominöse Krankheit, von der tagtäglich in den Nachrichten berichtet wird, aber da ich noch nicht tot bin, wie K. Lauterbach und auch sein Vorgänger J. Spahn vorhergesagt haben und ich mich nicht mit Medikamenten ohne reguläre Zulassung spritzen ließ, bleibt nur noch eine Möglichkeit offen: ich bin genesen. Nochmal zur Erinnerung, falls Sie sich nicht an die öffentlichen Ankündigungen Ihrer Vorgesetzten erinnern können: Nachdem das bereits J. Spahn zu seiner

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Amtszeit formuliert hatte wiederholte K. Lauterbach das im Oktober des letzten Jahres: „Bis März 2022 sind alle geimpft, genesen oder leider gestorben!“

Diese Ankündigung löste in mir Panik aus, steckte ich doch in einem Dilemma. Von mir wurde schließlich erwartet, dass ich mich bis März mindestens dreimal spritzen lasse mit einem Zeug, von dem ich bis zuletzt auf eine reguläre zumindest nachgereichte Zulassung mit ordentlichem Beipackzettel aller Inhaltsstoffe und Neben-, Wechsel-, bzw. Langzeitwirkungen wartete. Nun verstrich leider dieser Termin, und ich hatte bereits mit dem Leben abgeschlossen und freue mich nunmehr umso doller, dass ich diese von „Fachleuten“ angekündigte Prognose ohne Probleme überlebt habe. Nun kam mir die Erkenntnis, dass ich bestimmt genesen bin und es mir nur entgangen ist, erkrankt zu sein. Folgerichtig hätte ich gern auch ein Genesenzertifikat, um auch offiziell wieder am öffentlichen Leben teilnehmen zu dürfen. Ich bitte umgehend um die Zusendung meines Genesenzertifikats, da ich nicht geimpft und nicht gestorben bin.
Mit freundlichem Gruß

Daniel Neuhold

Ihr seid die Guten!

Ich habe eine Einladung des KV Barnim der Grünen bekommen, um bei deren Veranstaltung Fragen an die Bernauer Bürgermeisterkandidaten zu stellen und an der Diskussion darüber teilzunehmen, welchen man denn unterstützen möchte. Dazu meine Antwort.

Hallo Grüne, sämtliche Veranstaltungen unter 3G-Regeln und mit Maskenzwang schließen unter den gegenwärtigen Bedingungen Menschen mit Hirn oder Selbstwertgefühl von der politischen Teilhabe innerhalb des von euch gesteckten Rahmens aus.

Ihr wollt jetzt also eine Zwangsimpfung gegen einen Virus? Um danach festzustellen, dass sie zwar weder Ansteckung noch Übertragung verhindern (laut RKI) und wie sich aus allen vorliegenden Zahlen ermitteln lässt auch nicht gegen schwere Verläufe schützt, sondern die natürliche Immunreaktion noch reduziert.

Euer Wirtschaftsminister bevorzugt den Erwerb von amerikanischem Fracking-Gas, das ressourcenschonend gekühlt per Schiff nach Europa reist, zu Mondpreisen. Eure Außenministerin wiederholt die gleiche Kriegstreiberei, die Freund Joschka schon 1999 gezeigt hat.

Die Zivilbevölkerung wird im Übrigen besonders geschont, wenn man Waffen in Krisengebiete sendet, um militärische Konflikte zwischen Kleinstaaten und Hegemonialmächten zu beenden. Ich sehe die Russen schon angstvoll hinter den Ural verschwinden wegen der Waffenlieferungen, die übrigens genaugenommen den gültigen Waffenstillstand von 1945 unterlaufen, aber bestimmt zur vorzeitigen Beendigung der Kampfhandlungen beitragen. So viel historische Bildung erwarte ich aber gar nicht von Frau Baerbock.

Ich erinnere mich gern an die Sanktionen gegen die USA wegen des Einmarsches in den Irak (oder Syrien oder Libyen oder Afghanistan oder...) oder den Aufschrei wegen des Krieges im Jemen, wegen dem bis heute allein 85.000 Kinder an Hunger gestorben sind. Wir haben, glaube ich, bis heute kein saudisches Öl mehr gekauft. Die USA haben den Irak wegen der Massenvernichtungswaffen überfallen,

die er hergestellt haben soll; bis heute nix gefunden.

So viel Realitätsverlust ist geradezu grotesk. Ihr seid die Guten.

Markus Brendel
Vorstand Die Basis, KV Barnim

Ich höre Kiev

Ich höre Kiev, meine Augen geschlossen. Ich fühle Angst, meine Augen geschlossen. Ich fühle, wie die Erde wackelt, meine Augen geschlossen.

Ich fühle Panik, meine Augen geschlossen. Ich höre das Weinen der Menschen. Augen geschlossen.

Meine Ohren sind offen –

Ich höre das Einschlagen der Bomben und die Schüsse

Der Soldaten. Meine Ohren sind offen.

Ich sehe die Zerstörung der Stadt. Meine Augen sind offen.

Ich sehe die Opfer, um die sich niemand kümmert. Meine Augen voll Tränen.

Ich sehe die Männer, die sich von ihren Familien

Verabschieden. Mein Herz ist getroffen.

Die Menschen, die flüchten, ich empfangen sie offen,

Der Präsident opfert sich für das Land. Meine Gedanken

In Band.

Vladimir Putin, warum machst du so mit mir?

von Sophia. G., Hannan. G., Lara. S.
Klasse 8.1, FAWZ, Niederlehme

(eingesendet von Deutschlehrer Maciej Kubiak)

Wer will Krieg?

Hallo, Ihr Regierenden! Wer will Krieg? Die Völker und Menschen nicht. Warum liefert Ihr dann Waffen?

Ich bin immer wieder erstaunt, dass für Krieg die Milliarden nur so sprießen, dafür ist immer Geld da! Liebe Regierung, zieht doch einmal selbst in den Krieg und geht an die Front, warum schickt ihr immer die jungen Leute? Warum bricht der Kanzler seinen Schwur, seine ganze Kraft dem Wohle des Volkes zu widmen, jeden Schaden von ihm abzuwenden?

Ich bin echt froh, dass es heute noch eine Zeitung gibt, nicht groß, in der man in der Leser-Rubrik seine Meinung zum politischen Geschehen in Deutschland äußern kann. Fast die gesamte Presse in Deutschland ist doch gleichgeschaltet, nur eine Meinung: die bösen Russen und Chinesen. Nur wir sind doch die Guten. Ich bin in der DDR aufgewachsen. Nach 1945 war es schwer für alle. Wir hatten ja eine Diktatur, man hat sich eingerichtet, man konnte ja zwei Seiten hören und sich eine Meinung bilden. Ich habe das Ende des Zweiten Weltkrieges miterlebt. Den Krieg mit Flucht und Vertreibung. Wie viele Menschen hat Russland geopfert, um den Faschismus zu besiegen und den Krieg zu beenden? Ungefähr 28 Millionen. Liebe heutige Jugend, lasst euch von euren Großeltern erzählen, was sie in den Bombennächten erlebt haben. Habt Ihr vergessen, wie viele zerstörte Städte es in Deutschland gab, alles weg in einer Nacht. Nur Schutt, Asche und Tote, das war der Krieg am Ende des Krieges. Dann auch noch Dresden, mit den vielen

Flüchtlingen!

Ihr älteren Bürger in Deutschland, habt Ihr vergessen, das euren Kindern zu erzählen? Konsum war vielleicht wichtiger. Wir haben erlebt, wurden aufgeklärt. Für Frieden war ich immer empfänglich, so habe ich auch meine Kindern versucht aufzuklären und davon erzählt. Ob das angekommen ist, weiß ich nicht, ich hoffe es. Gerade wir Deutschen! Wer macht Krieg? Doch nur Politiker.

Hübner

Mir fehlt jegliches Verständnis!

Und es geht weiter! Der in meinen Augen kranke Panik-Klabauterbach hat sich durchgesetzt. Man sollte mit diesem Mann – nach einer Aufarbeitung der kriminellen Machenschaften – Mitleid haben und ihn nicht in den Knast, sondern in die Psychiatrie einweisen.

Dort kann man eventuell seinen krankhaften Lügenzwang, seine Panikattacken und sein krankhaftes Geltungsbedürfnis behandeln.

In welchen Abhängigkeiten sich die großen Medien befinden, hat die Satire-Sendung „Die Anstalt“ gezeigt. Natürlich haben die beiden Chefs der „Zeit“ (Jochen Bittner und Josef Joffe), um die es da ging, dafür gesorgt, dass diese Sendung zensiert wurde. Sie ist in der Mediathek nicht mehr zu finden.

Habe sie aber auf Telegram gefunden. Mal sehen, wie lange es diese Sendung noch geben wird.

Und die Politiker? Schaut euch doch mal diese Bundesregierung an. Bundeskanzler: Staatsanwalt ermittelt. Vizekanzler: Staatsanwalt ermittelt. Außenministerin: Staatsanwalt ermittelt. Finanzminister und Justizminister verraten aus reinem Machtstreben einen Großteil der FDP-Wähler. Und dann müssen Sie es sich wirklich mal antun, schauen Sie sich mal eine Bundestagssitzung an. Widerstehen Sie dem inneren Zwang, dieses Kasperletheater nach fünf Minuten wieder auszuschalten. Ich bin zu der Meinung gelangt, nicht die AfD-Abgeordneten sind hier die Antidemokraten, sondern die sogenannten Altparteien. Besonders schlimm: Bündnis 90/Die Grünen. Diese Partei wird unserem Volk noch viel Schaden zufügen! Damit meine ich noch nicht mal deren Minister. Bei den meisten dieser jüngeren Abgeordneten macht sich die schlechte Schulbildung bemerkbar. Ich weiß: 85% der Wähler wollten diese Partei nicht in der Regierung. In den Landesregierungen und Landesparlamenten sieht es nicht besser aus. Schauen Sie sich doch mal die Brandenburger Regierung an. Der Ministerpräsident, ein bürokratischer Parteisolat, eine Gesundheitsministerin, die frei von jeder Kompetenz ist. Dazu eine Bildungsministerin, die von Kindern und Jugendlichen nicht das Geringste versteht. Wenn man keine Kinder hat, fehlt einem auch die Empathie. Kann sich ein Bürger daran erinnern, was diese inkompetente Ministerin je für unseren Nachwuchs getan hat? Mir fällt da nichts Positives ein. Im Gegenteil, ein Großteil der Schulgebäude verrottet, es fehlen Tausende Lehrerinnen und Lehrer. Sie

hat es immer noch nicht geschafft, alle Schulen mit fest eingebauten Lüftern zu versorgen, so dass unsere Kinder und Enkelkinder mit den verdammten Masken und im Winter mit Mänteln und Mützen im Unterricht sitzen müssen. Frau Ernst, das grenzt für mich schon an Kindesmisshandlung. Immer die gleiche Ausrede, es sei zu teuer. Aber für die Aufrüstung der Bundeswehr hat man ganz plötzlich 100 Milliarden Euro gefunden. Für Krieg und Machtspiele ist immer Geld da, aber nicht für die Kinder, die unsere Zukunft sind. Mit dieser Summe könnte man alle Klassenzimmer Europas mit Lüftern ausstatten. Aber nein, man muss ja eine neue Panik durchs Land treiben. Die Pandemie Masche zieht nur nicht mehr bei allen. Der böse Russe könnte uns angreifen wie die Ukraine. Damit ich hier nicht falsch verstanden werde: Was dieser Putin in der Ukraine veranstaltet, ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Wir, die in Frieden leben, sollten alles für die geflohenen Frauen und für deren Kinder tun, was in unseren Möglichkeiten liegt. Aber wenn dieser verbrecherische Krieg endlich zu Ende ist, müssen wir uns einmal über die Doppelzüngigkeit der deutschen Außenpolitik unterhalten. Wo war die große Empörung, als die NATO völkerrechtswidrig mit Beteiligung der Bundeswehr in Jugoslawien Krieg führte? Wo war die große Empörung, als das Kosovo einfach aus dem jugoslawischen Bund herausgelöst wurde? Wo war die große Empörung, als die USA grundlos im Irak einfiel? Wie viele Frauen und Kinder wurden in diesem Land durch „demokratische“ USA-Bomben getötet? Was ist mit Afghanistan? Dort wurden Zivilisten mit Bomben und Drohnen abgeschlachtet. Aber das waren ja alles demokratische Bomben und Drohnen. Wie viele Tote Frauen und Kinder gehen da auf das Konto des Nobelpreisträgers Obama? Übrigens, die meisten mörderischen Drohnen werden aus Deutschland (US-Stützpunkt Rammstein) gestartet und gesteuert! Warum gab es da keine Propaganda-Hysterie in den Medien, keine Fahnen der betroffenen Länder an den Rathäusern und keine organisierten Demos für die betroffenen Länder? Es ist doch immer ein Verbrechen, wenn man Menschen tötet! Ob es nun jugoslawische, irakische, afghanische oder ukrainische Menschen sind! Was ist mit den Zivilisten im Jemen? Saudi-Arabien führt dort einen Angriffskrieg. Aber wir hängen keine Fahne dieses Landes an die Rathäuser, machen keine Demos gegen diesen verbrecherischen Krieg. Im Gegenteil, wir Deutschen verkaufen Waffen an Saudi-Arabien! Wo ist der Unterschied zu dem verbrecherischen Krieg, den Putin gegen die Ukraine führt? Ach ja, diese Mörder sind ja „demokratisch“. Sorry, aber da fehlt mir jegliches Verständnis.

Fred Müller

Im Osten viele normale Frauen

Zu „So gesehen: Viva la Revolution“, Ausgabe 06/22 vom 23.03.22

Hallo Herr Knaupp, wir werden sowieso siegen. Aber: Besonders hier bei uns in Ostdeutschland gibt es glücklicherweise noch viele „normale“ Frauen, die selbstbewusst und lieb sind und nicht vergrünt-emanzt. Ja, das gibt es!

bitte blättern Sie um!

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

weiter von der vorigen Seite

Die nehme ich in Schutz, ansonsten: Viva la Revolution! Oder wie Egon Olsen sagt: Ich habe einen Plan!

Manfred Waesche

Versorgungsvertrag kann erfüllt werden

Mit der durch das Landesamt für Umwelt am Abend des 16.03.2022 ausgestellten Duldung sind die Folgen des Urteils vom 04.03.2022 für die Wasserfassung Eggersdorf nun *zunächst* abgewendet und die Grundlagen für die Versorgung der Tesla-Fabrik somit wiederhergestellt. Über die gesicherte Trinkwasserversorgung und die damit verbundenen Unsicherheiten und Folgen für den Wasserverband Strausberg-Erkner wurde in einer außerordentlichen Verbandsversammlung mit allen 16 Mitgliedern beraten. Der Verband arbeitet im Solidarprinzip und der hohe Bedarf der Gigafactory hat Auswirkungen auf das Gesamtnetz des WSE und damit auf alle Verbandsgemeinden und die Bevölkerung. Dank der Vermittlung von Staatskanzlei und Wirtschaftsministerium Brandenburg konnte mit dem Landesamt für Umwelt eine Duldung in Höhe von rund 3,8 Mio. m³/a vereinbart werden, die den Verband für das Jahr 2022 in die Lage versetzt, die Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung und die erste Ausbaustufe von Tesla zu ermöglichen. Die Gesamtsituation bleibt im Verbandsgebiet weiterhin angespannt. Durch bereits bestehende Flächennutzungspläne und Verdichtung in den Gemeinden werden die verbleibenden Reserven

gänzlich ausgeschöpft. Darüber hinaus gehende Bebauungspläne, Gewerbe- und Industrieansiedlungen sind damit wegen fehlender Grundwasserentnahmemengen derzeit nicht möglich.

Das bedeutet: Keine weitere Entwicklung im Verbandsgebiet ohne zusätzliche Fördergenehmigungen durch die Landesbehörden.

Wasserverband Strausberg-Erkner
(Pressemitteilung vom 17.03.2022)

Landesregierung hat vor Tesla kapituliert

Am Weltwassertag, am 22.03.2022, war Produktionsbeginn in der Gigafactory Grünheide.

Der eigentliche Beginn der Tesla-Ansiedlung begann bereits im Jahr 2019. Die Landesregierung Brandenburgs machte an Tesla weitreichende Zusagen zur Ansiedlung an einem völlig ungeeigneten Standort. Diese Zusagen fordert Tesla bis heute ein.

Es half nicht, dass sich die Ansiedlungsfläche in einem Wasserschutzgebiet befindet, 300 ha gesunder Wald gefällt werden musste, die Verkehrsinfrastruktur bereits vor den Ansiedlungsplänen hoffnungslos überfordert war und die Region mit einer Arbeitslosenquote von 5,4 % keine Ansiedlung von Arbeitsplätzen benötigt.

Ohne Baugenehmigung wurde nur mit Vorabgenehmigung ein Milliardenprojekt in den märkischen Sand gesetzt. Sorgen der Anwohner, Einwendungen im Verfahren, Proteste der Bürgerinitiativen, Klagen der anerkannten Naturschutzverbände, selbst Bedenken von Wissenschaftlern

und Vertretern der Fachbehörden wurden ignoriert. Recht wurde in einem einmaligen Vorgang in Deutschland gebeugt. Die größte Hürde wurde am 16.03.2022 genommen. Die Landesregierung setzte durch, dass das Landesamt eine rechtswidrige Förderung von knapp 2,8 Millionen m³ Grundwasser am Standort Eggersdorf duldet. Die Kündigung des Wasserversorgungsvertrages für Tesla wurde, ohne die ökologischen Folgen ausreichend zu berücksichtigen, in letzter Minute verhindert.

Tonnenschwere Tesla sind alles andere als klimafreundlich, weder bei der Rohstoffgewinnung, beim Fahren, beim Recyceln und schon gar nicht in der Produktion. Profit wird über die grundlegenden Bedürfnisse der Menschen gestellt.

Was bleibt, ist ein massiver Vertrauensverlust in die Landesregierung aus SPD, B90/Grüne und CDU sowie Tesla.

Manu Hoyer
BI Grünheide/VNLB e.V.

Mit WSE gemeinsam Lösungen finden

Umweltminister Axel Vogel hat vor dem Brandenburger Landtag in der Diskussion um die Wasserversorgung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) Stellung genommen. Der Abgeordnete Jörg Vogelsänger begrüßte den Ansatz, Lösungen zu finden.

Der Landtagsabgeordnete Jörg Vogelsänger hatte zum aktuellen Verfahrensstand und zum Zeitplan eine Anfrage an den zuständigen Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, Axel Vogel, gestellt. Zum Ergebnis sagte Vogelsänger:

„Der Wasserverband und deren Eigentümer, die Kommunen, die Umweltbehörden und alle anderen Beteiligten müssen gemeinsame Lösungen finden. Es geht um langfristige Perspektiven für unsere Region.“

Das Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder) hat die Bewilligung für die Wasserentnahme von insgesamt rd. 3,75 Millionen Kubikmeter Wasser pro Jahr im Wasserwerk Eggersdorf für „rechtswidrig“ und nicht „vollziehbar“ erklärt.

Die Begründung des Richters: Das Landesamt für Umwelt habe die Öffentlichkeit bei der Entscheidung über die Erhöhung der Fördermengen von 2,5 auf rd. 3,75 Millionen Kubikmeter im Jahr nicht informiert. Das Gericht wies allerdings darauf hin, wie der Verfahrensfehler geheilt werden kann: Die Beteiligung der Öffentlichkeit muss nachgeholt werden.

Zum weiteren Vorgehen ist ein Abstimmungstermin zwischen der zuständigen oberen Wasserbehörde und dem Wasserverband Strausberg-Erkner für den 28. März 2022 vereinbart. Derzeit wird davon ausgegangen, dass nach Vorliegen der Urteilsbegründung die erforderliche Öffentlichkeitsbeteiligung einen Zeitraum von ca. vier Monaten einnehmen wird. Die Umweltbehörde ist hier in besonderer Verantwortung. Die 3,75 Millionen Kubikmeter Wasser vom Wasserwerk Eggersdorf sind unverzichtbar.

Auf Anfrage des Landtagsabgeordneten Jörg Vogelsänger sagte Minister Axel Vogel bei Einladung und Terminabsprache auch den Besuch einer Verbandsversammlung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner zu.

Jörg Vogelsänger,
Mitglied des Landtages Brandenburg

Abonnieren Sie uns. Jetzt!

Gehen wir gemeinsam neue Wege!

Ab jetzt bekommen Sie unsere drei Zeitungstitel über ein dichtes Netz aus Hunderten Ablagestellen oder bequem über das Abo nach Hause geschickt.

- Ihre Vorteile:**
- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
 - Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's: Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
oder eingescannt per Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Zeitungsabo



Bitte gewünschte Ausgabe ankreuzen!

-
-
-



Der Bundestäuschungsminister



Von Michael Hauke

„Unter Berücksichtigung der stabilen Situation auf den Intensivstationen ist aktuell eine Überlastung des Gesundheitssystems nicht mehr zu erwarten.“ Von wem stammt dieser Satz? Von Karl Lauterbach. Er war allerdings nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Das schrieb der Bundesgesundheitsminister am 11. März 2022 zum internen Gebrauch an die Kassenzärztliche Bundesvereinigung. Den Bürgern gegenüber trat er völlig anders auf. In der Tagesschau vom selben Tag sprach Karl Lauterbach von „einer kritischen Situation“ und liebäugelte dort mit einem Sommerlockdown.

Bereits Mitte Februar hatte Lauterbachs Staatssekretär in einem Schreiben an Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki zugegeben, dass die Intensivstationen niemals überlastet waren. Wer das allgemein zugängliche DIVI-Intensivregister kennt oder regelmäßig die Zeitungen des Hauke-Verlages liest, der weiß, dass es sowohl im Jahr 2020 als auch 2021 Allzeittiefs auf den Intensivstationen gab. Wenn es Probleme gab, dann nicht durch zu viele Patienten, sondern durch einen radikalen Abbau von rund einem Drittel aller Intensivbetten – während der „Pandemie“.

Karl Lauterbach wirkt immer etwas verwirrt, aber er weiß ganz genau, was er wann sagt, weil er ganz offensichtlich eine Agenda verfolgt.

Am 11. März sprach er auf der Pressekonferenz davon, dass täglich 250 Menschen an Corona stirben. Eine völlig absurde Zahl, aber Angst- und Panikmache sind sein Auftrag. Und er setzte noch einen drauf: „Die Zahl kann weiter steigen!“ Lothar Wieler agiert ähnlich. Er redete auf derselben (!) Pressekonferenz von 4.200 Coronatoten innerhalb von vier Wochen. Das wären dann 150 Coronatote am Tag. Eine zwar deutlich reduzierte Zahl gegenüber der von Lauterbach, aber immer noch genauso absurd. Denn im RKI-Wochenbericht macht die Behörde ganz andere Angaben. Dort ist festgehalten, dass es in den Kalenderwochen sechs bis neun 491 Coronatote gegeben hat (RKI-Lagebericht vom 10.03.2022, Seite 27). Das bedeutet 17,5 tägliche Coronatote, bei insgesamt rund 2.650 Todesfällen pro Tag in Deutschland! Lauterbachs Zahl

vor der Bundespressekonferenz ist 14-mal so hoch wie die Angabe des RKI. Lauterbach kennt natürlich die Angaben seiner Behörde. Trotzdem nennt er Zahlen, die von allen Fakten befreit sind. Es geht ihm nur darum, Angst und Panik zu verbreiten. In der vergangenen Ausgabe hatte ich von seinem Auftritt beim RBB berichtet. Dort sagte er am 13.03.2022: „Wir kommen jetzt in eine Phase hinein, wo der Ausnahmezustand die Normalität sein wird. Wir werden ab jetzt immer im Ausnahmezustand sein!“

Das war zwei Tage nachdem er der Kassenzärztlichen Bundesvereinigung geschrieben hatte, dass eine Überlastung des Gesundheitswesens nicht mehr zu erwarten sei.

Er schwört die Menschen auf den Daueranahmezustand ein, der in eine Dauerimpfung münden soll. Am 16.03.2022 hat das Bundeskabinett mit fünf Unternehmen Verträge zur Bereitstellung von Corona-Impfstoffen bis ins Jahr 2029 abgeschlossen – für die nächsten sieben Jahre!

Lauterbach kennt natürlich die wahre Situation, aber nach außen macht er seit zwei Jahren auf Panik. Er ist ein Tauscher im Amt. Die Frage drängt sich auf: Warum fragt keiner der sogenannten Journalisten auf der Bundespressekonferenz nach, wie der Herr Minister auf solche Zahlen kommt?

Als wenn das alles nicht schon genug gelogen wäre, schrieb der Bundestäuschungsminister ebenfalls am 13. März bei Twitter: „Deutschland hat jetzt höchste Corona-Inzidenz in Europa. Tendenz steigt, viele Tote.“ Das war die nächste faustdicke Lüge. Holland, Dänemark, Österreich, die Schweiz und weitere Länder hatten wesentlich höhere Inzidenzwerte.

Die Niederlande haben bei einer doppelt so hohen Inzidenz (!) wie Deutschland übrigens alle Coronamaßnahmen aufgehoben. Weil die Politiker dort genauso wie Lauterbach wissen, dass die Inzidenz völlig wertlos ist. Entscheidend sind die Intensivstationen, die sich in dieser Pandemie von Allzeittief zu Allzeittief bewegen. Auch Lauterbach gibt intern zu, dass die von ihm und den Mainstreammedien zwei Jahre lang herbeigeredete Überlastung „nicht mehr zu erwarten“ sei. In seinem Tweet vom 13. März schreibt er übrigens auch noch: „Ungeimpfte sollten sich dringend impfen lassen. Geimpfte sind jetzt oft unvorsichtig. Sie wissen, dass sie sich infizieren können, aber meist nicht schwer erkranken. Ungeimpfte jetzt schutzlos.“

Genauso wie er weiß, dass die Inzidenz zu nichts Nütze ist, außer zur Panikmache, so weiß er natürlich auch, dass die Impfung nicht vor Ansteckung schützt und auch keinerlei Fremdschutz bietet. Das ihm direkt unterstellte Robert-Koch-Institut hat alle diesbezüglichen Aussagen inzwischen von der Webseite entfernt. Laut RKI-Wochenbericht vom 17.03.2022 waren 61,9% aller wegen

Corona auf den Intensivstationen behandelten Patienten doppelt geimpft oder geboostert. Deutlicher geht es nicht: Die Impfung schützt eben auch nicht vor einem schweren Verlauf! Übrigens wurde von 21,9% aller Patienten der Impfstatus nicht erhoben. Warum nicht?

Lauterbach kennt natürlich auch die erschreckend hohen Zahlen der Impfnebenwirkungen und die vielen Todesfälle. Und trotzdem propagiert er diese nach wie vor nicht ordentlich zugelassene Genthherapie unentwegt. Sein Ministerium gibt für die neue Impfwerbung 600 Millionen Euro aus. Er selbst möchte über eine Impfpflicht jeden zur Spritze zwingen. Ob er von den Impfstoffherstellern Geld bekommt, ist bislang nicht bekannt geworden und soll ihm auch nicht unterstellt werden.

In seiner Vita gibt es einen ähnlich gelagerten Fall. Im Jahr 2000 hat er 800.000 Euro für die Erstellung einer Medikamentenstudie von Bayer kassiert. Es ging um den Fettsenker Lipobay. Karl Lauterbach erhielt immer wieder

Warnungen zu schweren (u.a. Muskelschwund) und zu tödlichen Nebenwirkungen des von ihm gepriesenen Cholesterinsenkers. Trotzdem wurde seine Studie ein Blankoscheck für Bayer und sein Lipobay. Dass er für das üppige Honorar über Leichen ging, hat damals niemand behauptet. Aber 31 Menschen starben allein in den USA an den Folgen der Einnahme von Lipobay. Danach wurde das Medikament vom Markt genommen. Insgesamt gingen gegen den Hersteller 14.000 Klagen ein. Lauterbach wurde nie belangt und durfte das Honorar von 800.000 Euro behalten. Sollte es je zu einer Aufarbeitung der Coronazeit kommen, könnten diese Parallelen im Lebenslauf des Karl Lauterbach näher untersucht werden. Selbst wenn nicht, wird er in die Geschichte eingehen als Minister, der vollkommen von Fakten befreit Angst geschürt und frei erfundene Zahlen in die Welt gesetzt hat, obwohl er die echten Daten kannte. Die Ziele, die er damit von Anfang an verfolgt, sind offensichtlich. Er ist der Bundestäuschungsminister.

Eine besorgniserregende Chronologie „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“

Mehr als die Hälfte der gedruckten Auflage ist bereits verkauft. Einige Händler haben mehrfach nachgeordert. Das aktuelle Buch von Michael Hauke „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“ ist im regionalen Handel und beim Hauke-Verlag sowie beim Kopp-Verlag online verfügbar.

Das Buch beinhaltet sämtliche Leitartikel, die Michael Hauke von Mai 2020 bis Februar 2022 zum Thema Corona verfasst hat. Es ist eine Sammlung von Zeitzeugnissen entstanden, die es in Deutschland so kein zweites Mal gibt. Ein Vorwort, ein Nachwort und eine ausführliche, persönliche Danksagung komplettieren das Werk. Es umfasst 220 Seiten und ist als Hardcover auf dem Markt. Es kostet 12,99 Euro.

Sie bekommen das Buch im Internet unter www.koppverlag.de (geben Sie den Buchtitel oder den Autor ins Suchfeld ein). Schneller geht's im regionalen Handel:



- Fürstenwalde:** Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44 Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Beeskow:** Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- Erkner:** Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Woltersdorf:** Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24 Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 220 Seiten – Hardcover – 12,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5

Es ist wirklich überlebenswichtig!



Bitte unterstützen Sie unabhängigen Journalismus!

Per Überweisung:
Michael Hauke Verlag e.K.
IBAN: DE 60 1709 2404 0000 089664
(Volksbank Fürstenwalde)

Per PayPal:
über unsere Webseite
www.hauke-verlag.de
(Lieb&Teuer-Button anklicken)

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

Unser ständig geschultes Personal betreut Sie vom Kauf bis zur Installation bzw. Einbau.

Wir sind Fachhändler der Marken:

Miele Constructa AEG BOSCH LEBHERR

**Ab sofort
FW - die
Fürstenwalder
Zeitung
bei uns gratis
zum Mitnehmen!**



WIEDER VORRÄTIG!



Großes Sortiment an

Miele

Waschmaschinen und Geschirrspülern!



Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

**Unser
Service
macht den
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

DAS NEUE KÜCHENKONZEPT 130

*Lassen Sie sich begeistern
von der neuen Farbvielfalt,
Technik & Design.*



MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil!